Anlage 1 zu VO/0373/07

Stadt Wuppertal
Bürgerbüro Cronenberg
20. APR. 2007
A 1

Wuppertal, den 17.04.2007

BV Cronenberg
Frau Bezirksvorsteherin Ingeborg Alker
Friedensstr. 21

42349 Wuppertal

Familie Rüdiger Köhler
Küllenhahner Str. 16

42349 Wuppertal

Antrag: Verlegung der Bushaltestelle „Hahnerberg" in der Küllenhahner Str. um ca. 30 Meter in Richtung Osten

Sehr geehrte Frau Alker,

die WSW haben am 12.12.01 unter VO/0376/01S bereits den Antrag zur Verlegung der o. a. Bushaltestelle gestellt. Dieser wurde seinerzeit in der BV Cronenberg abgelehnt.

Jetzt, nachdem der Tunnel Burgholz eröffnet wurde, möchte ich diesen Antrag erneut stellen und beantrage diesen in der kommenden BV-Sitzung der BV Cronenberg zu behandeln.

Nachdem der Tunnel Burgholz eröffnet wurde, hat sich eine neue Verkehrssituation für die Küllenhahner Straße ergeben. Die seinerzeitige Ablehnung der CDU bitte ich unter den aktuellen Bedingungen erneut zu prüfen unter Abwägung der nachstehenden Gründe:

Wir, die Anwohner der Küllenhahner Str. 16 haben die Bushaltestelle unmittelbar vor unserem Haus. Hier halten sich fast täglich - insbesondere in den Nachtstunden - viele alkoholisierte Jugendliche auf, die ein Einschlafen insbesondere unserer kleinen Tochter durch tosenden Lärm verhindern.

Des Weiteren werden in unserem nur einen Meter breiten Vorgarten fast täglich Bierflaschen und Dosen entsorgt. Auch wird gegen unsere Fester geklopft und mutwillig unser Eigentum zerstört. Erst diese Woche wurde unser ca. 1,0 Meter hohe Holzzaun eingetreten (siehe beiliegendes Foto).

All diese Unannehmlichkeiten machen das Wohnen unmittelbar vor dieser Haltestelle für uns zum Horror. Abgesehen von der Geräuschentwicklung des ständigen An- und Abfahrens der Busse kommen wir manchmal nicht einmal aus unserer Einfahrt heraus, wenn sich gerade ein Busfahrer mit Brötchen an der nahe gelegenen Tankstelle versorgt.

Eine Verlegung in Richtung Westen würde das Problem nur auf andere Anwohner weiterverlagern und scheidet deshalb aus. Die Verlegung in Richtung Osten würde keine Anwohner belästigen, da hier das Gebäude der WSW steht, welches zudem von einem über 2,0 Meter hohen Stahlzaun abgesichert ist.
Beim heutigen Ortstermin mit der WSW (u. a. Herrn Wünnenberg) stand dieser einer Verlegung der WSW äußerst positiv gegenüber.

Er verwies zusätzlich auf einen Termin mit der hiesigen Polizei, die hier keine Schwierigkeiten bei einer Verlegung sieht.

Da die Buslinie nur 4 x pro Stunde diese Haltestelle andient, ist bei einer Abwägung die nur geringe Gefahr eines Rückstaues - selbst zu Spitzenzeiten - nicht gegeben. Da an dieser Haltestelle immer nur eine sehr begrenzte Anzahl von Personen aussteigt (wesentlich höher ist die Frequentierung an der darauf folgenden Haltestelle „Schulzentrum Süd"), ist ein Anhalten des Busses hier nur für wenige Augenblicke gegeben, was ein Überholen des Busses eigentlich überflüssig macht.

Zudem würde eine Verlegung nach Osten eine Verlegung direkt gegenüber der Haltestelle in entgegen gesetzter Fahrtrichtung bedeuten. Auch für die unmittelbar hinter unserem Haus anwohnenden Miteigentümer wäre diese Verlegung eine Entlastung – insbesondere wegen des nächtlich aufkommenden Lärms.

Sehr geehrte Frau Alker, wir würden es begrüßen, wenn Sie unseren Antrag auf die kommende Tagesordnung der BV Cronenberg setzen würden und sind gerne bereit, in der BV Cronenberg zu unserem TOP Rede und Antwort zu stehen.
Recht vielen Dank für Ihre Bemühungen.

Mit freundlichem Gruß

Rüdiger Köhler

Dienstwagen
DAS SCHWELMER

Dienstwagen
SCHMELMER